

Duo Becker-Bender/Melikyan

Tanja Becker-Bender (Violine)

Tanja Becker-Bender wurde in Stuttgart in einer Familie von Musikern und Wissenschaftlern böhmischer Herkunft geboren. Früh erhielt sie höchste Auszeichnungen bei den internationalen Wettbewerben in Genf (CIEM), Chimay (CIM), Tokio (Bunkamura Orchard Hall Award), Houston (Symphony League), Gorizia (Lipizer) und Genua (Premio Niccolò Paganini). Es folgten solistische Auftritte unter der Leitung von Kurt Masur, Gerd Albrecht, Lothar Zagrosek, Günter Herbig, Uriel Segal, Fabio Luisi, Hartmut Haenchen, Hubert Soudant, Dan Ettinger und Ken-Ichiro Kobayashi mit renommierten Orchestern wie dem Tokyo Philharmonic Orchestra, dem Jerusalem Symphony Orchestra, dem Yomiuri Nippon Symphony Orchestra, dem Houston Symphony Orchestra, dem Orchestre de la Suisse Romande, dem Radio-Sinfonieorchester Stuttgart des SWR, dem Konzerthausorchester Berlin, dem Wiener, dem Zürcher und dem Prager Kammerorchester sowie dem English Chamber Orchestra. Als begeisterte Kammermusikerin spielte Tanja Becker-Bender auch bei Festivals zusammen mit Gidon Kremer, Yuri Bashmet, Boris Pergamenschikow, Arnold Steinhardt, Donald Weilerstein, Niklas Schmidt, Thomas Riebl, Bruno Pasquier, Claudio Bohórquez, Manuel Fischer-Dieskau, Miguel da Silva, Ralf Gothóni, Péter Nagy, Antti Siirala, Sofya Melikyan, Ewa Kupiec, Lawrence Power, Eduard Brunner sowie Michel Lethiec und gab Rezitals in New York, Buenos Aires, Montevideo, Paris, Rom und Wien.

Ihre 2009 bei Hyperion Records erschienene Aufnahme der „24 Capricci“ von Niccolò Paganini wurde von der Fachpresse mit Begeisterung aufgenommen und mit dem „Editor's Choice“ der Magazine „Gramophone“ sowie „Classic FM“ ausgezeichnet. Darauf folgten zahlreiche ebenfalls hochgelobte CDs mit Werken von Erwin Schulhoff, Paul Hindemith und Ottorino Respighi (jeweils Werke für Violine und Klavier) sowie in der Reihe „Romantic Violin Concertos“ das Violinkonzert und die Romanzen von Max Reger zusammen mit dem Konzerthausorchester Berlin unter der Leitung von Lothar Zagrosek und die Violinkonzerte von Ferruccio Busoni und Richard Strauss mit dem BBC Scottish Symphony Orchestra. Außerdem veröffentlichte sie bei SWRmusic/Naxos eine Doppel-CD mit der Gesamtaufnahme von Bartóks Werken für Violine und Klavier und kürzlich bei cpo die Ersteinspielung von drei Violinkonzerten des virtuosen Mozart-Zeitgenossen Friedrich Eck, welche ebenfalls auf große Resonanz der Fachpresse stieß. Die Veröffentlichung von Violinkonzerten der 20er Jahre mit dem Konzerthausorchester Berlin steht beim Label Es-Dur an.

Tanja Becker-Bender erhielt ihre musikalische Ausbildung durch einige der führenden Quartettmusiker unserer Zeit: Nach dem Jungstudium bei Wilhelm Melcher (Melos Quartett) an der Musikhochschule Stuttgart studierte sie bei Günter Pichler (Alban Berg Quartett) an der Musikuniversität in Wien. Danach absolvierte sie ihr Artist Diploma bei Robert Mann (Juilliard String Quartet) an der Juilliard School in New York. Weitere Impulse erhielt sie dort durch den Bartók-Schüler György Sándor sowie durch Eberhard Feltz in Berlin und Ferenc Rados in Budapest.

Tanja Becker-Bender widmet sich einer großen Bandbreite des Violinrepertoires, von Barockgeige bis zur Zusammenarbeit mit Komponisten der Gegenwart wie Cristóbal Halffter und Peter Ruzicka sowie zu Uraufführungen von Werken von Rolf Hempel, Benedict Mason und Alexander Goehr. Entdeckungen und die packende Darstellung von Raritäten aller Epochen liegen ihr dabei stets am Herzen.

2006 als eine der jüngsten Professorinnen Deutschlands als Nachfolgerin von Maxim Vengerov an die Hochschule für Musik in Saarbrücken berufen, trat Tanja Becker-Bender 2009 eine Professur an der Hochschule für Musik und Theater in Hamburg an. Aus ihrer Klasse sind seither internationale Preisträger im solistischen und kammermusikalischen Bereich sowie Musiker in weltweit bedeutenden Orchestern hervorgegangen.

Sofya Melikyan (Klavier)

Sofya Melikyan wurde in Eriwan, Armenien, geboren und begann ihre musikalische Ausbildung an der Tschaikowsky-Spezialschule in Eriwan bei Anahit Shajbazyan. Sie absolvierte ihre weitere Ausbildung am Königlichen Konservatorium in Madrid bei Joaquin Soriano (Abschluss mit Auszeichnung), an der École Normale de Musique Alfred Cortot in Paris bei Ramzi Yassa (Abschluss mit Auszeichnung) und an der Manhattan School of Music in New York bei Solomon Mikowsky. Weitere Pianisten, die sie unterrichtet haben, sind Brigitte Engerer und Galina Eguiazarova.

Die Pianistin Sofya Melikyan wird als „äußerst einfühlsame Interpretin, die technische Aspekte stets der Rhetorik unterordnet“ (Remy Franck, Pizzicato) und als „Musikerin mit starker, selbstbewusster Stimme“ (Klassik Heute) gepriesen. Sie tritt regelmäßig an bedeutenden Veranstaltungsorten auf der ganzen Welt auf und spielt als Solistin mit vielen Orchestern, darunter dem Armenischen Philharmonischen Orchester, dem Radio- und Fernsehsinfonieorchester Spaniens, dem Sinfonieorchester Córdoba, dem Vancouver Symphony Orchestra, dem Sinfonieorchester Valencia, dem New Europe Chamber Orchestra, dem Nationalen Symphonieorchester Kuba, dem Spanischen Nationalen Jugendorchester, dem Master Symphony Orchestra, dem Royal Philharmonic of Galicia und der Sinfonia Toronto unter Dirigenten wie Adrian Leaper, Yaron Traub, Nurhan Arman, Salvador Brotons, Jaume Santonja, Yi-Chen Lin, Tigran Hakhnazaryan.

Als Gewinner zahlreicher internationaler Klavierwettbewerbe wurden Melikyans Auftritte vom spanischen und armenischen Rundfunk und Fernsehen, dem katalanischen Rundfunk, dem Radiosender ABC Classic FM in Melbourne sowie von WFMT in Chicago, Radio France, dem Deutschlandfunk, dem französischen Fernsehsender Mezzo, dem Radiosender WDR 3 in Deutschland und von WXQR in New York sowie vielen anderen übertragen.

Zu den jüngsten Höhepunkten ihrer Konzerttätigkeit zählen Auftritte in der Carnegie Hall, im Lincoln Center, bei der American Liszt Society in New York, im Kennedy Center in Washington D.C. , in der Bulgarischen Konzerthalle in Sofia, im Auditorium Santiago de Compostela in Spanien, im Muziekcentrum in Gent, in Flagey in Brüssel, beim „Chopin+“-Festival in Luxemburg, in der Salle Cortot in Paris, bei der Philharmonischen Gesellschaft von Malaga und beim Spanischen Musikfestival in Cadiz, wo sie Werke von elf Komponistinnen uraufführte. Weitere bemerkenswerte Spielstätten, an denen sie aufgetreten ist, sind der Palau de la Música Catalana in Barcelona, der Palau de la Música in Valence, der Palacio de Festivales in Santander, das Teatro Monumental in Madrid, die Belgrader Philharmonie, die Armenische Philharmonie, die Jordan Hall in Boston, die Izumi Hall in Osaka, das Opernhaus in Guangzhou in China, das Kaufhaus in Freiburg und viele andere.

Neben ihrer umfangreichen Karriere als Solistin ist Sofya Melikyan auch eine leidenschaftliche und gefragte Kammermusikerin. Sie hat mit Künstlern wie Amaury Coeytaux, Gary Hoffman, Torleif Thede, Tanja Becker-Bender, Silvia Simionescu, Lise Berthaud, Kim Kashkashian, Karen Ouzounian, Philippe Graffin und anderen zusammengearbeitet. Als Mitglied des ehemaligen New Yorker Sima Trios gewann Melikyan die Goldmedaille beim New England International Chamber Music Competition in Boston. Ihr neu gegründetes Trio mit dem Geiger David Haroutunian und dem Cellisten Mikayel Hakhnazaryan hat kürzlich beim britischen Label „Rubicon Classics“ ein Album mit den Klaviertrios op. 87 und 101 von Brahms veröffentlicht. Die CD ist der erste Teil einer Reihe von Aufnahmen, die Brahms' Kammermusik mit Klavier gewidmet sind. Sie wurde von France Musique zur CD des Tages gekürt und erhält weiterhin begeisterte Kritiken in der internationalen Presse.

Melikyan hat außerdem zwei Soloalben aufgenommen: „Women“ mit Werken zeitgenössischer Komponistinnen bei IBS Classical sowie „Spanish Piano Music“ mit Musik von Granados und Mompou bei Etcetera Records. Beide CDs wurden international hoch gelobt. Außerdem ist ihr dem Komponisten Ricardo Viñes gewidmetes Soloalbum im Jahr 2022 erschienen.